



Tori Freestone (ts, track 9: vio, voc)

Dave Manington (b)

Tim Giles (dr)



Promotion-Video unter:

https://www.youtube.com/watch?list=PLXt4gtKbFZ7GAOsmJdLIP6GitK1kflaZ1&time_continue=260&v=AzKJAcX1eto

Promotion-Kontakt:

u.k. promotion
T +49-221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

www.torifreestone.com
www.whirlwindrecordings.com
www.uk-musikpromotion.de

Das Naturphänomen des „Wolkenmeeres“ der Kanarischen Inseln ist ein bezauberndes Erlebnis – ein Berganstieg, der mit Blick auf die Verschiebungen des Ozeans aus Stratokumulus-Wolken um den Vulkan El Teide (der höchste Punkt Spaniens) und seinen Nachbargipfeln belohnt. Es ist eine Landschaft, die endlos inspirierend auf die Tenorsaxophonisten und Komponistin **Tori Freestone** wirkt und einen besonderen Impuls für *El Mar de Nubes*, ihrem drittes Trio-Album mit dem Kontrabassisten **Dave Manington** und Schlagzeuger **Tim Giles**, gegeben hat.

Diese illusionären Eindrücke von Meer und Bergen konzentrierten Toris Gedanken auf das Konzept, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu sehen. Als solche stellen sie eine Metapher für diese Verbindung kreativer Köpfe dar, um die unzähligen Möglichkeiten in den Kompositionen der Saxophonistin zu entdecken. Parallelen wurden auch zwischen ihren Spaziergängen in ‚las montañas‘ und Casper David Friedrichs beliebtem Gemälde ‚Wanderer über einem Nebelmeer‘ (das Cover des Albums ist eine Anlehnung daran) entdeckt, einschließlich der Geschichte, dass einige seine Arbeit auf den Kopf gestellt gesehen haben und glaubten, die Wolken sind Wellen und das Wasser ist der Himmel.

„Ende 2017“, erklärt **Tori Freestone**, „habe ich mir die Zeit genommen, um auf Teneriffa zu sein, um allein in den Bergen zu sein, wo meine Gedanken frei fließen können. Ich war dort an Neujahr, als der Supermond am deutlichsten sichtbar war. Die Ankunft in der fremdartigen Landschaft von El Teide am Neujahrstag nach dem Betrachten des Wolkenmeeres auf dem Weg war unglaublich, gefolgt von einem Mond, der heller als die Sonne schien, als der Abend hereinbrach, weil der Supermond an diesem Tag am stärksten war.“ In den folgenden Tagen notierte Tori Wörter, die rückläufig die Rhythmen, Modulationen und Harmonien des Titeltracks und ihrer neuen Instrumentalstücke auf diesem Album beeinflussten. Könnten die Berge ihre Geschichten gesungen haben?

Seit 2014 (*In the Chop House*) und 2016 (*El Barranco*) hat sich **Freestones** fast akkordloses Trio als besonders kaleidoskopische, improvisatorische Einheit etabliert. Ideen sprudeln aus der Quelle ihres Tenors und es gibt ein spürbares Gleichgewicht und eine ebenso spürbare Kommunikation zwischen allen drei Spielern.

Die lyrische Basis von Toris suchendem Titeltrack – „allein über einem Meer aus Wolken stehen ...“ - ist zu hören, wenn sie ihre melodischen Linien zwischen den wogenden Bässen und dem Perkussions-Wellengang fädelt. Die gespaltene Persönlichkeit von „*Hiding Jekyll*“ wird durch überlappende Rhythmen und Tempi dargestellt. „*Los Indianos*“ (der Karneval von La Palma) erinnert an die Jahre als sie als Geigerin mit kubanischen Bands auf Tournee war. Seine Vitalität wird von der Saxophonistin als „schwingender, durcheinander geratener Calypso-Groove“ bezeichnet. Neujahrsgedanken der Vergangenheit und der Zukunft werden in den metrischen Modulationen von „*La nochevieja*“ untersucht. **Dave Maningtons** ungestümes „*Hasta la Vista*“ verleiht bop-artigen Elan und „*El Camino*“ schafft Freiheit für einfallsreiche Saxophon-Sturzfluten. Sam Rivers elegante Komposition „*Beatrice*“, die sich auf Joe Hendersons „The State of the Tenor“-Veröffentlichung bezieht, ist ein Standard, den das Trio schon früher in Kombination mit den beiden Versionen des Seemannsliedes „*Shenandoah*“ (einschließlich einer Version mit **Tori Freestone** an der Violine und als Sängerin – ein altes Lieblingsstück aus Toris folkloristischen Anfängen mit ihrer Familie) spielte.

„Dieses Projekt bedeutet mir so viel“, schwärmt Tori, „und ich glaube, wir haben mit diesem Album das nächste Level erreicht. Wir spielen so offen und immer bereit für das Unerwartete.“ Es ist diese Fähigkeit, neue Wege zu suchen, die *El Mar de Nubes* mit so tief verwurzelter Schönheit, Farbe und Interesse präsentiert.